

IMPRESSUM

Redaktion Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen

Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)

igmetall-nienburg-stadthagen.de



Aktion in der Frühstückspause bei Hautau am 5. Oktober: Karsten Becker (SPD-Landtagsabgeordneter, links vom Plakat), Herbert John (Betriebsratsvorsitzender, 2. v. l.), Friedrich Hartmann (Geschäftsführer IG Metall, rechts vom Plakat), Jörg Farr (Landrat Schaumburg, hinten versetzt) und Manfred Kesselring (Bürgermeister Helpsen, r.) fordern konstruktive Gespräche mit der Geschäftsleitung.

Beschäftigte bei Hautau fordern Beteiligung

BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG ALS OBERSTES ZIEL Seit 2018 gehört Hautau in Helpsen zu der österreichischen Unternehmensgruppe Maco. Anfang Oktober kündigte Maco einen Stellenabbau an. Die über 300 Beschäftigten fühlen sich überrannt, fordern Beteiligung und den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Sie sind bereit, dafür zu kämpfen. Die Politik steht hinter ihnen.

»Wir sind alarmiert«, sagt Geschäftsführer Friedrich Hartmann von der IG Metall bei den Pausenaktionen am 5. Oktober. »Wir sind mit der Vorgehensweise des Unternehmens nicht einverstanden. Die Zukunft muss mit den Beschäftigten gemeinsam gestaltet werden.«

Die IG Metall Nienburg-Stadthagen fordert eine Beschäftigungssicherung und erhält dabei große Unterstützung aus der Landes- und Kommunalpolitik und der Belegschaft. Die Auftragsbücher bei Hautau,

dem Spezialisten für Schiebetechnik und Fensterautomation, sind gut gefüllt. »Der Markt für Fensterbeschläge ist zwar hart umkämpft«, so Betriebsratsvorsitzender Herbert John. »Doch wir können mit unserem Know-how innovative Produkte entwickeln, um uns am Markt zu behaupten.«

Die Geschäftsleitung will wohl vorrangig Personalkosten reduzieren, statt klare Zusagen für Investitionen zu machen. Einige Produkte laufen in den nächsten Jahren aus. Neue Pro-

dukte werden zwar entwickelt, ob sie jedoch in Helpsen produziert werden, ist ungewiss.

Seit Juni 2018 gehört der Familienbetrieb zu 75 Prozent der Unternehmensgruppe Mayer & Co Beschläge (Maco). Die Österreicher produzieren Massensware. Hautau bietet kundenspezifische Produkte an. »Wir haben gerade in der Fensterautomation noch enormes Potenzial«, berichtet Betriebsrat Jürgen Hartmann.

Das Fachwissen im Unternehmen wird durch die eigene

Ausbildung vorgehalten. Zurzeit sind zwölf Auszubildende und drei dual Studierende im Unternehmen. »2021 soll die Ausbildung ausgesetzt werden, wenn es nach der Geschäftsleitung geht«, so John. »Dabei ist der Markt für Fachkräfte bereits heute leer gefegt.«

Auch in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wird es um Beschäftigungssicherung und Zukunftsgestaltung gehen.

Friedrich Hartmann: »Das könnte uns auch bei Hautau helfen. Die Baubranche, für die Hautau fertigt, befindet sich in keiner Krise. Deshalb werden wir Personaleinschnitte nicht einfach hinnehmen und um jeden Arbeitsplatz kämpfen.«



Auszubildende bei Hautau: Die Ausbildung soll 2021 ausgesetzt werden.



Betriebsratsvorsitzender Jürgen Bittner von Faurecia (l.), Herbert John (Hautau) und Horst Fischer (Lühr Filter): Arbeit erhalten.



Die Beschäftigungssicherung hat Vorrang, auch in der Tarifrunde 2020.